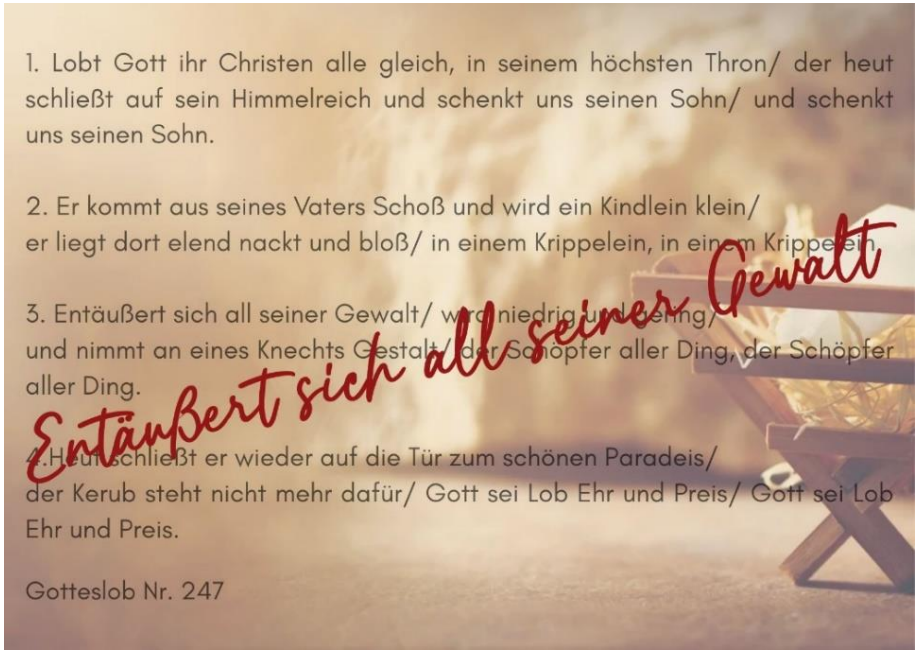
HL. JOHANNES XXIII.
Katholische Kirche Viernheim



Advent und Weihnachten 2026

Entäußert sich all seiner Gewalt

Liebe Gemeinde, liebe Schwestern und Brüder,

wenn wir im Advent 2026 auf Weihnachten zugehen, begleitet uns ein Leitwort, das aus einem der bekanntesten Weihnachtslieder stammt: *„Entäußert sich all seiner G'walt".*

Diese alte Zeile aus dem Lied „Lobt Gott, ihr Christen alle gleich" klingt sprachlich ungewohnt. Doch in ihr steckt das ganze Geheimnis der Heiligen Nacht: Gott entäußert sich. Er legt alles ab, was uns Menschen fremd ist – seine unnahbare Allmacht, seine göttliche Ferne, jede Form von Überlegenheit und Zwang. Gott verzichtet auf alle Gewalt, um uns als verletzliches Kind uns zu begegnen und eine ganz neue Verbindung zwischen Himmel und Erde zu schaffen. Er lebt uns vor, was es heißt, Macht loszulassen, damit Leben und Frieden wachsen können.

Doch damit Gott so in unsere Welt kommen konnte, brauchte er Menschen, die ihm Raum gaben. Menschen, die durch ihre eigene Haltung und ihr Handeln selbst ein Stück weit „losgelassen" haben, um Gott das Leben zu schenken.

Deshalb werden wir an den vier Adventssonntagen genau hinschauen und jeweils eine Figur unserer Weihnachtskrippe in den Blick nehmen. Es geht um die Frage: Was hat dieser Mensch getan, damit Gott Mensch werden konnte? Wovon hat er sich selbst „entäußert", um Platz für das Kind in der Krippe zu machen?

Die Liedzeile „Entäußert sich all seiner Gewalt" könnte in diesem Advent zu einem Meditationswort werden. Gott ist diesen Weg gegangen in der Hoffnung, auch heute Menschen zu finden, die bereit sind, sich von dem zu entäußern, das dem Frieden und der Menschlichkeit nicht dient. Mit einem kleinen Geschenk am 1. Advent möchten wir Ihnen dieses Meditationswort an die Hand geben. Für Ihre Adventszeit.

Mit diesem Heft geben wir Ihnen einen Überblick über die Adventszeit in unserer Pfarrei Hl. Johannes XXIII.

Mit allen Verantwortlichen in unserer Pfarrei wünschen wir Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

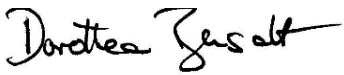
Für das Pfarrteam Hl. Johannes XXIII.



Verwaltungsleiterin Christina Arnold



Diakon Titus Brößner



Gemeindereferentin Dorothea Busalt



Koordinatorin Angela Eckart



Pfarrer Dr. Ronald A. Givens



Gemeindereferent Herbert Kohl

Segnung der Adventskränze

Am ersten Adventswochenende werden in den Gottesdiensten am Samstag und Sonntag die Adventskränze gesegnet werden.

Samstag	28.11.	18.00 Uhr	Apostelkirche
Sonntag	29.11.	10.15 Uhr	Apostelkirche

Krippen in den Kirchen

In der Adventszeit werden in unseren drei Kirchen die Weihnachtskrippen schon aufgestellt und nach und nach auf Weihnachten zum Thema „Entäußert sich all seiner Gewalt“ hin gestaltet werden.

Der Abbau der Krippen erfolgt in diesem Jahr zum Ende der Weihnachtszeit nach dem Fest „Taufe des Herrn“ am Sonntag, 10.01.

Dazu haben wir uns entschieden, aufgrund der bereits am 10.02. beginnenden Fastenzeit. Wir bitten um Verständnis.

Ihre Küsterinnen
Monika Brößner, Hedwig Gölz und Brigitte Winkler

Öffnungszeiten der Kirchen

Unsere Kirchen sollen in der Stadt Räume sein, die offen sind für Menschen, die Gott suchen, beten möchten oder Stille brauchen. Sie sind geöffnet:

Adventswochen und Winterzeit	9:30 Uhr – 16:00 Uhr
24.12. - 06.01.	9:30 Uhr – 18:00 Uhr

Gottesdienste bei Kerzenlicht

An folgenden Tagen feiern wir die Gottesdienste bei Kerzenlicht:

dienstags	06.30 Uhr	Apostelkirche
donnerstags	19.00 Uhr	Apostelkirche
freitags	06.30 Uhr	Apostelkirche
samstags	18.00 Uhr	Apostelkirche

Gottesdienste online

Im Advent sowie an Heiligabend und den Festtagen werden verschiedene Gottesdienste auch im Livestream zu sehen sein.

Die Termine werden vorher auf der Homepage veröffentlicht werden: www.pfarrei-johannes23.de

Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Viernheim

Ein Name, der bleibt – Gebetsanliegen in unseren Gottesdiensten

Schon in der frühen Kirche gehörten zur Gemeinde immer auch jene, die schon bei Gott sind. Als eine römische Kaisertochter den christlichen Sklaven Roms ein Grundstück für einen eigenen Friedhof schenkte, schuf sie damit nicht nur einen Ort für würdige Bestattungen. Es war vor allem ein geschützter Raum, an dem sich Familien, Freunde und die Gemeinde an den Gräbern versammelten, um gemeinsam zu beten – kein Gottesdienst ohne die Verstorbenen.

So wie es uns Lebenden guttut, mit unserem Namen angesprochen zu werden, gilt das auch für unsere Verstorbenen. Wenn ihr Name laut ausgesprochen wird, heißt das: Ich bin nicht vergessen. Deshalb nennen wir die Namen der Verstorbenen in unseren Gottesdiensten und vertrauen sie als Gebetsanliegen dem gemeinsamen Gebet der Gemeinde an: „Herr, lass sie leben in Frieden."

Unsere Praxis in der Pfarrei Im Pastoralteam haben wir über die vielen Anfragen aus der Gemeinde beraten und möchten Ihnen unsere Regelungen transparent machen:

In allen Gottesdiensten: Wir beten sowohl in der Eucharistiefeier als auch in jeder Wortgottesfeier für unsere Verstorbenen.

Kostenfrei: Ein Gebetsanliegen ist grundsätzlich unentgeltlich – wir beten für jedes Anliegen, auch ohne Spende. Über eine freiwillige Gabe freuen wir uns dennoch sehr; sie hilft bei laufenden Kosten für Kerzen, Hostien, Altarwäsche oder die Orgelwartung.

Zusätzliche Eucharistie: Da viele Menschen mit einem Gebetsanliegen auch eine Eucharistiefeier verbinden möchten, leiten wir alle Anliegen zusätzlich (verbunden mit einer Spende der Pfarrei) an eine Ordensgemeinschaft weiter, die dafür jeweils eine Messe feiert.

Gottesdienstzeiten: Um der Trauer angemessen gerecht zu werden, feiern wir das „1. Seelenamt" sowie alle Stiftungen am Samstagabend oder an Werktagen. Am Sonntagmorgen nehmen wir maximal drei Gebetsanliegen auf, um am Sonntag auch eine andere Gestaltung des Gottesdienstes zu ermöglichen.

Bei Fragen oder zur Anmeldung eines Gebetsanliegens wenden Sie sich gerne an unser Pfarrbüro.

Ihr Pfarrer Dr. Ronald Ashley Givens,
mit allen die Verantwortung für unsere Pfarrei tragen

Weihnachtsgeschenke für das Forum der Senioren und die Hauskommunion

Jedes Jahr zu Weihnachten schenken wir den Bewohnern des „Forum der Senioren“ und den Menschen, denen wir die Hauskommunion bringen eine kleine Aufmerksamkeit. Dieses Jahr ist es ein selbst gebastelter, goldener Holzstern, der die Botschaft der Geburt Jesu verkündet. Zusammen mit einem Weihnachtsgruß möchten wir unsere Weihnachtsfreude mit allen teilen, die nicht mehr unsere Gottesdienste besuchen können.

Ein Stern für den Frieden – Advent im Katholischen Sozialzentrum

An zwei Tagen im Advent, am 08.12. und 11.12., erhalten die Besucherinnen und Besucher der Tafel ein besonderes Zeichen mit auf den Weg: ein Band auf dem zu lesen ist: „entäußert sich all seiner Gewalt“ mit einem goldenen Stern, der daran befestigt ist. Der Stern erinnert an das Kind in der Krippe. Gott kommt nicht mit Macht und Gewalt in die Welt, sondern als kleines, wehrloses Kind, angewiesen auf die Liebe und Fürsorge seiner Eltern.



Eine kleine aufgebaute Krippe im Wartebereich der Kunden lädt dazu ein, über diese Botschaft ins Gespräch zu kommen. Sie erinnert uns daran, dass der Weg zum Frieden nicht über Gewalt und Stärke führt, sondern über Liebe, Menschlichkeit und gegenseitige Achtung. Vielleicht kann jeder und jede von uns dazu beitragen, dass unsere Welt ein wenig friedlicher wird.

Auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen diesen Gedanken mit in die Adventszeit. Bei den regelmäßigen Impulsen „5 vor 12“ am Dienstag und Freitag stehen Advents- und Friedenslieder, kurze Gedanken und ein gemeinsames Gebet im Mittelpunkt. Auch sie erhalten diesen Stern als Zeichen der Verbundenheit mit der gemeinsamen Aktion.

So soll der goldene Stern im Sozialzentrum zu einem kleinen Hoffnungszeichen werden – für den Frieden in unserer Welt und für ein gutes Miteinander im Alltag.

Die Hauskommunion – Christus zu Hause begegnen



Wer aus gesundheitlichen Gründen oder aufgrund seines Alters nicht mehr am Gottesdienst in der Kirche teilnehmen kann, muss dennoch nicht auf die Gemeinschaft mit Christus und der Pfarrgemeinde verzichten. Mit der Hauskommunion möchten wir diesen Menschen die Möglichkeit schenken, die heilige Kommunion in ihrer vertrauten Umgebung zu empfangen und sich mit der feiernden Gottesdienstgemeinde verbunden zu wissen.

Am ersten Freitag eines jeden Monats, dem sogenannten Herz-Jesu-Freitag, besuchen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Menschen zu Hause, die sich die Hauskommunion wünschen. In einer persönlichen und vertrauten Atmosphäre feiern sie gemeinsam einen kleinen Wortgottesdienst. Dabei ist Zeit für Gebet, für einen Moment der Besinnung und für die Begegnung mit Christus in der heiligen Kommunion.

Sie möchten die Hauskommunion empfangen?

Wenn Sie sich wünschen, die heilige Kommunion zu Hause zu empfangen, laden wir Sie herzlich ein, dieses Angebot anzunehmen. Auch Angehörige können sich gerne bei uns melden, wenn sie sich für einen lieben Menschen einen solchen Besuch wünschen.

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen gerne zu Ihnen. Sie bringen Zeit mit, feiern mit Ihnen einen kleinen Wortgottesdienst und schenken Ihnen die Möglichkeit, Christus in der heiligen Kommunion zu begegnen. So bleiben Sie mit unserer Pfarrgemeinde und der Gottesdienstgemeinschaft verbunden.

Am Freitag, 18.12. und am Freitag, 08.01. sowie an jedem ersten Freitag im Monat besucht der Hauskommunionkreis die Kranken und bringt ihnen die Kommunion.

Für weitere Informationen und zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro unserer Pfarrei Hl. Johannes XXIII. unter 0 62 04 – 78 92 00

Nikolausgottesdienst für Familien

Durch das Singen der bekannten Nikolauslieder und das Hören einer Geschichte aus seinem Leben soll der Heilige Nikolaus zu seinem Festtag in unserer Gemeinde begrüßt werden. Am Sonntag, den 06.12. laden wir zu einem Familiengottesdienst am Nikolaustag ein.

Sonntag 06.12. 10.15 Uhr Apostelkirche

Ehejubiläum 2026 - Dank und Segen für Ihre Liebe

Am Samstag, 12. 12. um 18:00 Uhr laden wir Sie herzlich in die Apostelkirche ein, um Ihre Liebe und Ihr gemeinsames Leben zu feiern. Dieser besondere Gottesdienst richtet sich an alle Ehepaare, die im zweiten Halbjahr 2026 ihr Ehejubiläum begehen. Paare, die sich über das Pfarrbüro für das besondere Ehejubiläum angemeldet haben, erhalten an diesem Tag die Urkunde unseres Bischofs. Alle Paare, die einen persönlichen Segen für ihre Partnerschaft empfangen möchten, sind ebenfalls an diesem Abend herzlich willkommen. Melden Sie sich dazu einfach vorab in der Sakristei oder direkt vor Ort an.

In diesem Gottesdienst feiern wir gerne mit Ihnen Ihr persönliches Ehejubiläum und Ihre Liebe - diesen besonderen Moment des Dankes, der Freude und des Segens für Ihre gemeinsame Zeit. Wir freuen uns auf Sie.

Samstag 12.12. 18.00 Uhr Apostelkirche

Adventsbasteln für Kinder

Die KjG St. Hildegard bietet Adventsbasteln an, am Sonntag, 13.12. von 11.30 Uhr bis 13.30 Uhr in den Jugendräumen an der Michaelskirche. Der Eingang ist an der lebenden Krippe. Wir beginnen mit einem adventlichen Gottesdienst. Eingeladen sind Kinder im Alter von 6-12 Jahren.

Sonntag 13.12. 11.30 Uhr – 13.30 Uhr

Anmeldung
zum Adventsbasteln

Jugendraum
unter der Michaelskirche

Auszeit im Advent

Mit adventlichen Gesängen lädt der Kirchenchor Hl. Johannes XXIII. im Rahmen des Weihnachtsmarktes zu einer Auszeit im Advent am 3. Adventssonntag, 13.12. in die Apostelkirche ein.

Sonntag 13.12. 16.30 Uhr Apostelkirche

Bußandacht

Zur Vorbereitung auf das Weihnachtsfest laden wir samstags um 17.15 Uhr zur „Zeit zum Sprechen“ und am Donnerstag, 17.12. um 19.00 Uhr zur Bußandacht in die Apostelkirche ein.

samstags		17.15 Uhr	Apostelkirche im Beichtzimmer
Donnerstag	17.12.	19.00 Uhr	Apostelkirche

Kleinkindergottesdienst im Advent

Am Sonntag, 20.12. feiern wir einen adventlichen Gottesdienst für Kleinkinder und ihre Familien in der Michaelskirche.

Sonntag	20.12.	10.30 Uhr	Michaelskirche

Friedenslicht von Bethlehem

Im Advent bringen die Pfadfinder das Friedenslicht von Bethlehem nach Viernheim. Am vierten Adventssonntag werden sie es in einem ökumenischen Gottesdienst mit dem Thema „Gemeinsam Frieden wachsen lassen“ verteilen.

Sonntag	20.12.	18.00 Uhr	Auferstehungskirche



Ökumenischer Gottesdienst zu Hl. Abend

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Forums der Senioren feiern mit ihren Familien und Gästen einen ökumenischen Gottesdienst zu Hl. Abend.

Heiligabend	14.30 Uhr	Forum der Senioren

Lebendige Krippe für Familien

Am Heiligen Abend gibt es zwei Krippenspiele an der lebendigen Krippe für Familien mit Kleinkindern. Die Kinder sehen und erfahren die frohe Botschaft, dass Gott Mensch geworden ist. Sie dürfen Jesus ein Geschenk übergeben, denn er hat ja schließlich Geburtstag. Gerne können haltbare Lebensmittel für die Kunden der Tafel Viernheim eingepackt werden, denn sie sind die besonderen Freundinnen und Freunde von Jesus.

Heiligabend	14.00 Uhr und 15.00 Uhr	Lebendige Krippe

Krippenfeier mit Krippenspiel

Am Heiligabend laden wir um 15.00 Uhr zu einer Krippenfeier in die Apostelkirche ein. Die Kinder werden in einem Krippenspiel die Weihnachtsgeschichte verkünden und von der Geburt Jesu erzählen.

Heiligabend	15.00 Uhr	Apostelkirche

Mit Maria und Josef unterwegs - Krippenspiel auf dem Weg

Begleitet von einem Sternträger können Familien oder Alleinstehende in einer Gruppe verschiedene Szenen des Krippenspiels in einem Waldstück am Neuen Friedhof erlaufen und so die Frohe Botschaft von der Menschwerdung Gottes hören und erleben. Bitte an festes Schuhwerk denken.

Treffpunkt ist der Spielplatz am Ende der Kirschenstraße.

Heiligabend	15.00 Uhr und 15.30 Uhr	Spielplatz Am Kirschenweg

Einstimmung auf den Hl. Abend

Traditionelle und neue Weihnachtslieder erklingen mit dem Kirchenchor am Heiligabend, unterm Christbaum in der Apostelkirche.

Heiligabend	16.30 Uhr	Apostelkirche

Gottesdienste an den Weihnachtstagen bis zum 10. Januar

24.12.	**- Heiligabend -**	
14.00 Uhr 15.00 Uhr	Lebendige Krippe	Krippenspiel für Kinder
14.30 Uhr	Forum der Senioren	Ökumenischer Gottesdienst zu Hl. Abend
15.00 Uhr	Apostelkirche	Krippenfeier mit Krippenspiel
15.00 Uhr 15.30 Uhr	Spielplatz Am Kirschenweg 3	Krippenspiel auf dem Weg
16.30 Uhr	Apostelkirche	Einstimmung auf Hl. Abend mit dem Kirchenchor
17.00 Uhr	Apostelkirche	Gottesdienst zu Hl. Abend
22.00 Uhr	Apostelkirche	Christmette
25.12.	**- Weihnachten -**	
10.15 Uhr	Apostelkirche	Weihnachtshochamt
26.12.	**- 2. Weihnachtstag -**	
10.15 Uhr	Apostelkirche	Weihnachtsgottesdienst
10.15 Uhr	Forum der Senioren	Gottesdienst für Heimbewohner
27.12.		
10.15 Uhr	Apostelkirche	Gottesdienst zum Fest der Heiligen Familie
31.12.	**- Jahresabschluss -**	
17.00 Uhr	Apostelkirche	Gottesdienst
01.01.	**- Jahresbeginn -**	
09.00 Uhr	Apostelkirche	Gottesdienst
06.01.		
09:00	Apostelkirche	Gottesdienst mit Aussendung der Sternsingerinnen und Sternsingern
10.01.		
10.15 Uhr	Apostelkirche	Gottesdienst für Familien mit den Sternsingerinnern und Sternsingern

Sternsingeraktion 2027



Sternsingen für gesunde Ernährung

„Gutes Essen, starke Kinder“ lautet das Motto der Sternsingeraktion 2027. Weltweit leiden viele Kinder unter Mangelernährung und haben keinen ausreichenden Zugang zu gesundem Essen. Die Sternsinger machen auf diese Situation aufmerksam und setzen sich dafür ein, dass Kinder gesund aufwachsen und ihre Zukunft selbst gestalten können.

Auch in Viernheim ziehen unsere Sternsingerinnen und Sternsinger wieder von Haus zu Haus, bringen den Segen Gottes zu den Menschen, schreiben den Segensspruch an die Türen und sammeln Spenden für Kinder in Not.

Ich möchte einen Hausbesuch

Die Sternsinger sind vom Mittwoch, 06.01. bis zum Sonntag, 10.01. im Stadtgebiet unterwegs.

Anmeldungen für Hausbesuche sind über die Homepage möglich.

Selbstverständlich werden unsere kleinen Königinnen und Könige auch im Forum der Senioren, im Krankenhaus, im Rathaus und im Hospiz die Menschen mit ihrer Botschaft begeistern.

Anmeldung zum Hausbesuch

Ich möchte Sternsinger/in sein

Anmeldungen als Sternsingerin oder Sternsinger sowie als Begleitung für die Gruppe sind ebenfalls über die Homepage (www.pfarrei-johannes23.de) möglich.

Die gemeinsame Probe und Vorbereitung findet am Montag, 04.01., von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Pfarrzentrum an der Marienkirche, Mannheimer Straße 18, statt.

Anmeldung Ich möchte Sternsinger/in sein

Mitmachen, den Segen weitergeben und Kindern weltweit helfen – wir freuen uns auf viele kleine und große Königinnen und Könige!

Pfarrbüro ab Advent 2026

Um zukünftig eine bessere Erreichbarkeit und verlässliche Öffnungszeiten anbieten zu können, bündeln wir unsere Arbeit im Pfarrbüro an einem Standort.



Das Pfarrbüro in der Apostelkirche zieht daher ab dem 1. Dezember 2026 ins Pfarrbüro an der Marienkirche, Mannheimer Straße 18, um.

Unsere neuen Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag **09.30 Uhr bis 12:00 Uhr**

Ob Sie ein persönliches Anliegen haben oder eine Auskunft benötigen, wir sind für Sie erreichbar – telefonisch, per Mail oder Sie kommen einfach zu den neuen Öffnungszeiten persönlich bei uns vorbei. Sie sind herzlich willkommen.

Natürlich besteht auch weiterhin die Möglichkeit, Ihre Gebetsanliegen vor und nach dem Gottesdienst in der Apostelkirche unseren Küsterinnen zur Weiterleitung an das Pfarrbüro mitzugeben. Auch der Briefkasten in der Apostelkirche kann weiterhin genutzt werden und wird täglich geleert.

Wir freuen uns, Sie künftig zu den neuen Öffnungszeiten im Pfarrbüro an der Marienkirche begrüßen zu dürfen.

Ihre Pfarrsekretärinnen
Ilona Gasch, Ann-Kathrin Navarro-Grieshaber und Eni Sauer

Wir sind für Sie da



Unsere Pfarrsekretärinnen
Ann-Kathrin Navarro-Grieshaber, Ilona Gasch und Eni Sauer

	Telefon:	**0 62 04 - 78 92 00**
	Mobil:	**In dringenden Notfällen: 0176 – 80 33 50 78**
	E-Mail:	**pfarrbuero@pfarrei-johannes23.de**

Sie wollen uns zu Weihnachten mit einer Spende helfen?

Ohne Ihre Spende wäre sehr vieles in unserer Pfarrei nicht möglich. Wir danken allen denen dies eine Herzensangelegenheit ist.

Bankverbindung:

Pax-Bank
IBAN: DE30 3706 0193 4001 9730 08
BIC: GENODED1PAX

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre Spende.

Gedenket meiner am Altar“ – Die Bitte der heiligen Monika

Als die heilige Monika im Jahr 387 in der Hafenstadt Ostia auf dem Sterbebett lag, gab sie ihrem Sohn, dem heiligen Augustinus, einen letzten Wunsch mit auf den Weg. Früher hatte sie sich immer gewünscht, einmal in ihrer nordafrikanischen Heimat begraben zu werden. Doch im Angesicht des Todes erkannte sie, dass der Ort des Grabes nicht entscheidend ist.
Sie sagte zu ihren Söhnen: „Begrabt diesen meinen Leib, wo immer ihr wollt. Nur um das eine bitte ich euch: Gedenket meiner am Altar des Herrn, wo immer ihr auch sein werdet.“
Für Monika war klar: Ein Grabstein erinnert nur an einem einzigen Ort an einen Menschen. Das Gebet am Altar aber verbindet uns über den Tod hinaus – überall auf der Welt, wo Gemeinde zusammenkommt und der Verstorbenen gedenkt.

Gebetsanliegen für die Gottesdienste

Jeden Mittwoch wird in unserem Pfarrbüro die Gottesdienstordnung für das kommende Wochenende erstellt.
Damit Ihre Gebetsanliegen darin berücksichtigt und veröffentlicht werden können, bitten wir Sie, uns diese bis spätestens Dienstag mitzuteilen.

Dafür stehen Ihnen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung: Sie können Ihre Gebetsanliegen per E-Mail, per Post oder künftig auch online über unsere Homepage an uns weitergeben.
Selbstverständlich können Sie Ihre Anliegen auch weiterhin vor oder nach dem Gottesdienst in der Apostelkirche unseren Küsterinnen mitgeben. Diese leiten sie an das Pfarrbüro weiter. Auch der Briefkasten in der Apostelkirche kann nach wie vor genutzt werden. Er wird täglich geleert.

Ein Gebetsanliegen
für den
Gottesdienst bestellen

Sollte der gewünschte Termin einmal nicht möglich sein, setzen wir uns mit Ihnen in Verbindung. Bitte geben Sie daher bei der Bestellung des Gebetsanliegens Ihre Telefonnummer und/oder E-Mail-Adresse an.

Vielen Dank, dass Sie Ihre Gebetsanliegen mit uns als Gemeinde teilen.

Ihre Pfarrsekretärinnen

Entäußert sich all seiner Gewalt

Unser Adventswort

Das diesjähriges Adventswort „Entäußert sich all seiner Gewalt“ stammt aus der zweiten Strophe des bekannten Weihnachtsliedes „Lobt Gott, ihr Christen alle gleich“ (Gotteslob Nr. 247 / Evangelisches Gesangbuch Nr. 27).

Text und Melodie stammen von Nikolaus Herman (ca. 1500–1561), der viele Jahre als Kantor und Lehrer in der böhmischen Bergbaustadt St. Joachimsthal tätig war. Herman schrieb seine Lieder vor allem für den Unterricht mit Kindern und für das Singen in den Familien, um biblische Inhalte leicht verständlich zu vermitteln.

Als er das Weihnachtslied um 1560 in einer Liedersammlung veröffentlichte, war er bereits im Ruhestand und durch ein schweres Gichtleiden stark eingeschränkt. Aus dieser eigenen Erfahrung von körperlicher Schwäche und dem Abgeben müssen von Aufgaben heraus formulierte er den theologischen Kern von Weihnachten: Gott verzichtet auf seine unnahbare Allmacht, *„entäußert sich all seiner G’walt“* und begegnet den Menschen als verletzliches Kind.

Auch musikalisch greift Herman diesen Gedanken auf: Die Melodie steigt zu Beginn wie eine Tonleiter nach oben („Himmelsleiter“) und führt anschließend wieder nach unten – ein musikalisches Bild dafür, dass sich der Himmel öffnet und Gott zu den Menschen herabkommt.